

Prüfungsjagen im Wolfsgebiet

Die Regionalgruppe Graubünden des SLC (www.laufhund-gr.ch) organisiert jedes Jahr im Bündneroberland an einem Wochenende 2 Prüfungsjagen. Letztes Jahr wurde die Tradition ausgesetzt, einerseits wegen der Corona Krise, die uns alle Fest im Griff hatte und andererseits wegen der schon fast explosionsartigen Verbreitung der Wölfe in der Surselva, beides waren Vorkommnisse die zu diesem Zeitpunkt nicht berechenbar waren und somit eine Absage aus Sicherheitsgründen mit sich zog.

Am Wochenende vom 24./25.Juli war es dann endlich wieder so weit, das Prüfungsjagen stand wieder an. Dies konnte dieses Jahr durchgeführt werden. Dank der engen Zusammenarbeit der Kantonalen Wildhut, vertreten durch Andriu Degonda und unserem Prüfungsleiter Marino Duschèn. Es wurden die diversen Prüfungsgebiete mit dem Vorhandensein von Wofsrudel und aktuellen Sichtungen abgeglichen und in einem ersten Schritt auch Gebiete ausgeschieden, in denen ein Prüfungsjagen anhand der bekannten Wolfs Aktivitäten in diesem Jahr nicht durchgeführt werden konnte. Der Beginn des Prüfungsjagen wurde um eine Stunde auf 07.15 Uhr verschoben, dies um zu verhindern das die suchenden Hunde und die von der Nacht zurückkehrenden Wölfe sich so wenig wie möglich über den Weg laufen. Es ist im Sinne aller Beteiligten, das die Hunde gesund wieder zurückkommen.



Ein Blick in die Surselva, nicht nur für unsere Hunde ein schönes Jagdgebiet auch die Wölfe fühlen sich hier wohl.

Am Samstag waren 6 Hundegespanne am Start und am Sonntag sogar 9 Gespanne. Das sind deutlich weniger wie in anderen Jahren, aber die Präsenz der Wölfe war und ist ein Punkt, der für einige Hundeführer gut zu überdenken ist ob man an dem Prüfungsjagen teilnehmen will. Es hat da auch jeder seine eigenen Vorstellungen, was ja auch verständlich und nachvollziehbar ist.

Wir haben uns um 06.30 Uhr beim Schiessstand in Cumpadials gesammelt, nach der Bergüssung hat uns jeweils Andriu Degonda über die aktuelle Wolfsituation und die aktuellen Positionen von den mit GPS besenderten Wölfen aufgeklärt. Er führte dann auch weiter aus, das die wahrscheinlich gefährlichste Situation am Morgenfrüh das Stöbern der Hunde sei. Als Vorsichtsmassnahme empfohl Herr Degonda, das wir darauf achten wie unsere Hunde sich geben, wenn wir am Verhalten etwas bemerken das nicht typisch ist für unseren Hund , sollten wir vielleicht besser abbrechen oder den Ort soweit möglich meiden.



Die Hund Führer mussten am Morgen als erstes die Prüfungsgebiete und ihre Leistungsrichter per Los ziehen.

Die Wetterbedingungen konnten an den beiden Tagen fast nicht unterschiedlicher sein, am Samstag war es trocken und sehr warm. Auf den Weiden hatte es wegen des herrschenden Föhn kein Tau und somit waren die Bedingungen schon sehr schwierig. Am Sonntag war der Anfang nach einer regnerischen Nacht schon viel besser als am Samstag, aber irgendwann kamen dann der Nebel und der Regen wieder zurück, es war also nass und deutlich kühler, was dann den Hunden auch nicht wirklich entgegenkam.

Es gab aber an beiden Tagen Hunde, die es geschafft haben, einen Hasen aufzubringen und zu jagen, es sei hier noch klar erwähnt das an den Prüfungsjagen kein Hase geschossen wird, es geht nur darum den Hasen zu sehen und die Arbeit des Laufhund zu bewerten. Die welche keine Jagd gehabt haben konnten den Tag aber auch geniessen, ganz sicher beim gemütlichen zusammen sein in der Festwirtschaft, die durch Herr Rudolf Bezzola wieder einmal super organisiert war.

Bei der Richtersitzung, die jeweils anschliessend an das Prüfungsjagen ist, konnte **keiner** der Leistungsrichter melden, dass ein Wolf gesehen oder deren Anwesenheit festgestellt wurde.



Die drei erstklassierten vom Samstag 24.7. v.l.
Rissi Arno mit Daika da la Spinatscha, 2. Platz 110 P
Gadient Robert mit Ghana Monte Lema, 1. Platz 123 P.
Neuheusler Giancarl mit Basko von Clüs, 3. Platz 75 P.



Die drei erstklassierten vom Sonntag 25.7. v.l.
Defuns Luis mit Helios von Runggaletsch, 1. Platz 136 P
Tiraboschi Riccardo mit Assia vom Zindelspitz, 3. Platz 121 P.
Fiscalini Roberto mit Argo Fiscalinis, 2. Platz 133 P.

Die gesamte Rangliste vom Wochenende ist auf der Homepage www.laufhund-gr.ch einzusehen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Beteiligten für das Gelingen des Traditionellen Anlasses bedanken und es lässt uns in eine hoffnungsvolle Zukunft des Prüfungsjagen im Bündner Oberland blicken, bis im Jahr 2022, viel Waidmannsheil Euch allen.

Die Regionalgruppe des SLC Graubünden.

